

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM HELMBRECHTSAAL DES STADTSAALGEBÄUDES

AM 30.03.2022

FOLGENDE 9 HAUPTAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Florian Schneider

Stadtrat

Frau Sabine Bachmeier

Herr Alex Gassner

Herr Franz Kammhuber

Herr Frank Kokott

Herr Dr. Markus Braun Vertretung für Herrn Harrer

Frau Maria Kapsner

Herr Peter Schacherbauer

Frau Dr. Birgit Schwab Vertretung für Herrn Schultheiß

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Manuel Schuhböck

Frau Ute Werner

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Herr Bernhard Harrer krank

Herr Klaus Schultheiß beruflich verhindert

Erster Bürgermeister Florian Schneider eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragenen Entschuldigungen werden anerkannt.

Mit allen 9 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 12. Januar 2022

2. Vorberatung

2.1. Finanzangelegenheiten

- 2.1.1. Vorbereitung des Rechnungsabschlusses 2021

2.2. Sonstiges

- 2.2.1. Einrichtung des "Bürgersozialfonds Burghausen"

Anfragen/Sonstiges

- 1. Alte Brücke; Einbahnstraßenregelung; Klage
- 2. Elektrifizierung Bahnstrecke München - Ampfing - Tüßling - Burghausen (Ausbaustrecke 38)
- 3. Sperrung Bundesstraßen in Österreich für Lkw-Verkehr; Ortsumfahrung Burghausen
- 4. Energieversorgung Burghausen GmbH
- 5. kostenloser City-Bus für ukrainische Kriegsflüchtlinge
- 6. Bürgerrat Nachhaltigkeit; Beteiligung der Jugendlichen

1. **Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

1.1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 12. Januar 2022**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen

2. **Vorberatung**

2.1. **Finanzangelegenheiten**

2.1.1. **Vorbereitung des Rechnungsabschlusses 2021**

Für den Rechnungsabschluss 2021 der Stadt Burghausen und der von ihr verwalteten Stiftungen ist es erforderlich, dass vom Stadtrat verschiedene Entscheidungen getroffen werden.

Der Haushalt 2021 schließt mit einem Soll-Überschuss in Höhe von 37.659.285,01 € ab, dieser Überschuss ist der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Die Rücklage erhöht sich dadurch von 48.132.730,31 € auf 85.792.015,32 €.

Im Haushaltsplan 2022 ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 10.630.000,00 € vorgesehen.

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Mit allen 9 Stimmen

2.2. **Sonstiges**

2.2.1. **Einrichtung des "Bürgersozialfonds Burghausen"**

Die Bürgerinsel Burghausen unterhält seit 1998 einen Sozialfond zur Unterstützung von Burghauser Bürgerinnen und Bürgern in finanziellen Notsituationen, welcher aus dem Erlös des Salzachbrückenlaufs sowie durch Spenden und Sponsoren finanziert wird.

Oftmals reichen die Mittel des Sozialfonds nicht aus, so dass auch auf Finanzhilfe Dritter - insbesondere der Stadt Burghausen - zurückgegriffen wird.

Bei Herrn Ersten Bürgermeister Schneider hat sich ein Burghauser Bürger gemeldet, der aus seinem Privatvermögen eine Spende in Höhe von 30.000,00 € zur Gründung eines Burghauser Sozialfonds leisten möchte.

Es wird daher empfohlen, in Ergänzung zum Sozialfond der Bürgerinsel einen weiteren Hilfsfond, den „Bürgersozialfond Burghausen“ einzurichten.

Mit den Mitteln des „Bürgersozialfonds Burghausen“ soll bedürftigen, in Not geratenen Personen, deren Einkommen und Vermögen unter den in § 53 Abgabenordnung geregelten Einkommens- und Vermögensgrenzen liegen, eine schnelle Hilfestellung geboten werden, ebenso können Personen unterstützt werden, die in Folge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Die Hilfe soll möglichst schnell und unbürokratisch geleistet werden, näheres ist in der beiliegenden Richtlinie für den „Bürgersozialfond Burghausen“ geregelt.

Herr Erster Bürgermeister Schneider freut es außerordentlich, dass durch die Privatspende der Bürgersozialfond eingerichtet werden kann. Die gespendeten 30.000 € sollten als erster Grundstock gesehen werden. Herr Erster Bürgermeister Schneider hofft, dass durch weitere Spenden aus der Bevölkerung das Kapital des Fonds weiter aufgestockt werden kann.

Frau Stadträtin Bachmeier ist über die Einrichtung des Bürgersozialfonds hoch erfreut. Sie ist überzeugt, dass sich in Burghausen viele Menschen in Situationen befinden, die eine finanzielle Unterstützung erfordern. Auch Frau Stadträtin Bachmeier würde sich wünschen, wenn der Fond durch Spenden weiter aufgestockt werden kann und eine dauerhafte Unterstützung von bedürftigen Personen gewährleistet ist.

Herr Stadtrat Schacherbauer gibt zu bedenken, dass die Unterstützung aus dem Bürgersozialfond sicherlich auch sehr bedürftigen Personen gewährt wird, die auch Leistungen nach Sozialgesetzbuch erhalten. Es muss darauf geachtet werden, dass die zugewendeten Leistungen der Stadt nicht auf die Sozialhilfeleistungen angerechnet werden.

Herr Stadtrat Gassner stimmt Herrn Stadtrat Schacherbauer zu. Es muss durchaus geprüft werden, dass eine Zuwendung nicht zur Anrechnung führt. Evtl. könnte dies auch mit den entsprechenden Stellen abgeklärt werden.

Herr Bock bestätigt, dass die Unterstützung im Einzelfall nur so hoch sein kann, dass keine Anrechnung erfolgt. Die Prüfung wird von Frau Rummert (Sozial- und Versicherungsamt) durchgeführt.

Frau Stadträtin Bachmeier verweist auf den bereits bestehenden Sozialfond der Bürgerinsel, aus dem die Leistungen auch so getätigt werden, dass diese nicht angerechnet werden.

Laut Herrn Stadtrat Kammhuber ist der Vorteil des Bürgersozialfonds, dass die Finanzmittel den Bedürftigen zugutekommen. Dies sollte auch Motivation sein, sich mit Spenden an dem Fond zu beteiligen.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat stimmt der Einrichtung des „Bürgersozialfonds Burghausen“ auf Grundlage der beiliegenden Richtlinie für den „Bürgersozialfond Burghausen“ zu, die Richtlinie tritt zum 01.05.2022 in Kraft.

Mit allen 9 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Alte Brücke; Einbahnstraßenregelung; Klage

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll, Nr. 2.3 öffentlich wird verwiesen.

2. Elektrifizierung Bahnstrecke München - Ampfing - Tüßling - Burghausen (Ausbaustrecke 38)

Herr Erster Bürgermeister Schneider berichtet, dass in der Projektberatssitzung ABS 38 am 21.03.2022 das Ausscheiden des Gesamtprojektleiters Klaus-Peter Zellmer und die Verschiebung der Inbetriebnahme um mehrere Jahre (ohne Nennung einer konkreten Jahreszahl) bekannt gegeben wurde. Die zeitliche Verschiebung ist zunächst vor allem unter dem Aspekt unverständlich, da in jedem der geführten Gespräche mit Herrn Zellmer und auch bei der Vorstellung der ABS 38 im Stadtrat am 17.03.2021 das Jahr 2030 als Fertigstellungstermin genannt wurde. Die Verschiebung wird von Seiten der Bahn durch das neue Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz begründet, das das Projekt nicht wie angedacht beschleunigt hat. Vielmehr war aufgrund von notwendigen Anforderungen und Verfahrensschritten eine Änderung des Projektablaufs notwendig, wodurch die Maßnahme insgesamt verzögert wird.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am Montag, 28.03. die Thematik ausführlich behandelt. Es besteht große Einigkeit im Gremium, zusammen dafür einzustehen, dass die Elektrifizierung der Bahnstrecke möglichst schnell realisiert wird.

Herr Erster Bürgermeister Schneider hat bereits in einem Telefonat mit Frau Dr. Kofler, MdB auf die Wichtigkeit der Bahn-Elektrifizierung für das Bayerische Chiemgiedreieck hingewiesen, um der Maßnahme auf politischer Ebene in Berlin einen gewissen Nachdruck verleihen zu können. Die Stadt allein kann das Projekt nicht beschleunigen. Man muss sich jedoch ganz gezielt dafür einsetzen, dass das Projekt zügig vorangetrieben wird.

3. Sperrung Bundesstraßen in Österreich für Lkw-Verkehr; Ortsumfahrung Burghausen

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Schneider sind bekanntlich seit geraumer Zeit in Österreich die B156 und B147 für den Lkw-Verkehr gesperrt. Durch diese Sperrungen hat der Lkw-Verkehr auf der B20 um mehr als 13% zugenommen. Dies wurde mit Messungen durch das Straßenbauamt Traunstein bei Laufen nachgewiesen. In einem gemeinsamen Schreiben fordern die Landräte des Landkreises Berchtesgadener Land und Traunstein, sowie die Bürgermeister der betroffenen Kommunen (Städte Burghausen, Bad Reichenhall, Freilassing, Laufen, Tittmoning, Gemeinden Piding, Saaldorf-Surheim, Schneizlreuth, Markt Teisendorf) das Bayerische Staatsministerium und die Salzburger Landesregierung auf, zu handeln und eine Lösung der Verkehrsprobleme zu erarbeiten.

Herr Erster Bürgermeister Schneider hat auch hier gegenüber Frau Dr. Kofler, MdB die Wichtigkeit der Burghäuser Ortsumfahrung betont, verbunden mit der Bitte, der Bearbeitung des Gesehenvermerks in Berlin entsprechenden Nachdruck zu verleihen. Burghausen ist gemeinsam mit Laufen eine der Kommunen entlang der B20, in der der Verkehr aufgrund fehlender Ortsumfahrung noch durch den Ort läuft.

4. Energieversorgung Burghausen GmbH

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Schneider ist neben der Stromerzeugung (ab 01.04. können Bürger aus Burghausen, Burgkirchen, Emmerting, Haiming, Marktl, Mehring, Stammham und Tittmoning regionalen und nachhaltig erzeugten Strom beziehen) auch die Wärmeversorgung ein Themenfeld der Energieversorgung Burghausen GmbH (EBG). Großes Ziel ist es, auf politischer Ebene eine Lösung zu finden, dass die vorhandene Abwärme der Wacker Chemie AG für den Aufbau eines Fernwärmenetzes genutzt werden kann. Sicherlich sind dazu noch viele technischen Aspekte zu klären. Wichtig wäre aber jetzt, die entsprechenden Voraussetzungen dafür zu schaffen. Aktuell wird die Abwärme ungenutzt vergeudet.

Zudem werden künftig die E-Ladesäulen im Stadtgebiet von der EBG betrieben. Zu den bereits vorhandenen Ladesäulen werden im Lauf des Jahres noch acht weitere errichtet. Des Weiteren ist geplant, mit einem Elektrofahrzeug das Carsharing-Modell zu starten.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Dr. Braun antwortet Herr Erster Bürgermeister Schneider, dass im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 106 die Fläche für Ladeinfrastruktur elektrisch betriebener Fahrzeuge erweitert werden soll. Die Fläche könnte dann als Parkplatz für die Altstadt und Burg etc. und zum Laden von Elektrofahrzeugen genutzt werden.

5. kostenloser City-Bus für ukrainische Kriegsflüchtlinge

Frau Stadträtin Bachmeier sieht es als problematisch an, dass die kostenlose Nutzung des City-Busses nur den ukrainischen Kriegsflüchtigen vorbehalten ist. Das Angebot sollte auch für alle anderen Personen gelten, die sich in derselben Lage befinden (z. B. Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, Afrika etc.).

Herr Erster Bürgermeister Schneider entgegnet, dass es schwierig ist eine Lösung zu finden, die jeden berücksichtigt. Dass die ukrainischen Kriegsflüchtigen den City-Bus kostenlos nutzen können war eine Entscheidung aus dem Herzen heraus. Hier war ein schnelles Handeln geboten. Grundsätzlich könnte darüber nachgedacht werden, das Angebot auszuweiten. Diese Diskussion sollte jedoch sehr überlegt geführt werden.

6. **Bürgerrat Nachhaltigkeit; Beteiligung der Jugendlichen**

Laut Herrn Stadtrat Kamhuber ist im Bürgerrat vor allem die jüngere Generation nicht sehr gut vertreten. Es sollte jedoch speziell den jüngeren Burghausern die Möglichkeit gegeben werden, sich Gedanken über die Zukunft der Stadt zu machen und sich mit Vorschlägen und Ideen einzubringen. Dabei könnte die Jugendpflege entsprechend mit eingebunden werden.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erwidert, dass im Bürgerrat die Stadtgesellschaft abgebildet werden sollte und dafür verschieden demographisch ausgewählte Bevölkerungsgruppen angeschrieben wurden. Von Seiten der Jugend kamen relativ wenig Rückmeldungen. Herr Erster Bürgermeister Schneider hält es gerade beim Thema der Nachhaltigkeit für gut, dass auch Vorschläge von jüngeren Personen vorgebracht werden. Von Seiten der Jugendarbeit könnte auf die Jugendlichen zugegangen und die Vorschläge gesammelt werden. Dabei muss klar herausgestellt werden, dass es sich um Vorschläge und Anregungen handelt, die in den Diskussionsprozess zur Nachhaltigkeit eingebracht werden und nicht automatisch umgesetzt werden. Der Bürgerrat selbst ist ja auch ein beratendes Gremium, in dem die Vorschläge erarbeitet werden. Das Entscheidungsgremium ist und bleibt der Stadtrat.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:40 Uhr

Burghausen, 30.03.2022

STADT BURGHAUSEN



Florian Schneider
Erster Bürgermeister



Christian Edenhoffer
Schriftführung